

Herzog Motorsport Bergrallye-Cup und Bergrallye-Pokal der AMF **PRESSEAUSSENDUNG VORSCHAU ST. ANDRÄ-HÖCH**



Begrallye-Osterfest im Sausal

Am 6. April 2026 pilgert die Bergrallye-Gemeinschaft an den Demmerkogel in St. Andrä-Höch, wo traditionell am Ostermontag gefahren wird.

St. Andrä-Höch, 29. März 2026 – Die Bergrallye-Saison geht zu Ostern bereits in Runde zwei. Der MSC Gamlitz trägt zwischen den südsteirischen Weinbergen in St. Andrä-Höch den zweiten von sieben Saisonläufen des Steirischen Bergrallye-Cups und des Österreichischen Bergrallye-Pokals der AMF aus. In Lödersdorf standen zuletzt 96 Teilnehmer am Start, mit einem ähnlich hohen Aufkommen ist auch in St. Andrä-Höch zu rechnen. Die ehemalige Berg-ÖM-Strecke lockt als Generalprobe für das Rechbergrennen nämlich auch wieder einige Stars an. Darunter der Kroatier Matija Jurišić (Peugeot 308 TCR), der die schnelle Strecke als Test für das anstehende Rechbergrennen nützt. Schon 2024 war er in St. Andrä-Höch am Start gewesen und anschließend Europameister geworden – ein gutes Omen also. Jurišić geht in der umkämpften Klasse 4a an den Start, wo er u.a. auf die starken Österreicher Patrick Mayer (VW Golf I), Mario Papst (Subaru Impreza GT), Andreas Perhofer (Subaru WRC STi) und Tabellenführer Dieter Holzer (Mitsubishi Lancer Evo VIII) trifft.

Im Kampf um den Gesamtsieg geht das Duell zwischen Salzburg und der Steiermark in Runde zwei. Nachdem Herbert Perwein aus Wagrain mit dem verbesserten VW Golf I Turbo 4x4 den Auftakt für sich entschied, ist der Birkfelder „Reini“ Taus auf Revanche aus. Die zwei Kilometer lange High-Speed-Strecke in St. Andrä-Höch sollte dem bärenstarken Subaru Impreza P4 Turbo entgegenkommen. Das sollte auch auf Rupert Schwaiger im legendären Porsche 911 Bi-Turbo zutreffen. Er ist ebenso in der Verfolgerrolle wie Franz Kogler (Ford Escort RS Cosworth) und Thomas Nöst (VW Polo HCR).

Natürlich werden auch alle Augen auf Lokalmatador Diethard Sternad gerichtet sein. Wie bei vielen anderen Bergrallyes ist auch „Didi“ Fahrer und Organisator in Personalunion, was so manche Herausforderung mit sich bringt. „Der Streckenaufbau findet am Karfreitag statt, danach kann ich mich ganz aufs Rennfahren konzentrieren. Ich habe ein super Team, allen voran natürlich meine Frau Manuela, bei der am Renntag alle Fäden zusammenlaufen“, freut sich Sternad über die familiäre Unterstützung. Didi Sternad (Honda Civic FK7) fuhr in Lödersdorf in der Klasse 3a auf Rang zwei hinter Gesamt-Tagessieger Perwein, obwohl seinem TCR-Auto die enge Strecke keineswegs entgegengekommen ist. Aussichtsreicher sind die Chancen für den Gamlitzer beim Heimrennen: „Mein Auto ist auf den breiteren und schnelleren Strecken eher zu Hause – das taugt mir auch mehr“, sagt der mehrfache Bergrallye-Pokalsieger und Berg-Staatsmeister von 2023. Ein weiterer Fahrer aus der Region ist Reinhold Nauschnegg mit einem Opel Calibra Allrad-Turbo, der als Fünfter in der Klasse 2a gut in die Saison gestartet ist.

Neben der zu erwartenden Rennaction steht vor allem die Kulinarik hoch im Kurs: Vom Start bis ins Ziel locken zahlreiche Essensstände mit regionalen Köstlichkeiten und laden in den Rennpausen zu einer genussvollen Wanderung ein. Mit einer Videowall im Startbereich sind Besucher zudem stets bestens informiert. Der Renntag am Ostermontag startet um 9 Uhr mit den Trainings, nach einer Mittagspause starten um 13 Uhr die drei Rennläufe aller Teilnehmer.

Tabellenführer nach 1 von 7 Veranstaltungen:

Reinhold Taus (Klasse 1), Peter Prohardt (2a), Hannes Kaufmann (2b), Herbert Perwein (3a), Heiko Fiausch (3b), Dieter Holzer (4a), Sebastian Huber (4b), Patrick Flechl (5a), Martin Bauer (5b), Philipp Wilfling (6)

Historische: Daniel Artauf (10), Manfred Zöchling (11), Jo Krammer (12), Sebastian Holzer (13), Patrick Ulz (14), Nino Schanes (15)

Herzog Motorsport Bergrallye-Cup und Bergrallye-Pokal der AMF **PRESSEAUSSENDUNG VORSCHAU ST. ANDRÄ-HÖCH**



VERANSTALTUNGEN 2026:

Datum	Strecke	Veranstalter
22. März	Lödersdorf	MSC Gossendorf
6. April	St. Andrä-Höch	MSC Gamlitz
19. April	Übersbach	Motorsport Neuherz
24. Mai	Gasen-Straßegg	Wiedenhofer Rallye-Team
23. August	Voitsberg-Lobming	Jud Motorsport
13. September	Marktl bei Straden	Stellas Racing Team
18. Oktober	Markt Hartmannsdorf	MSC Gleisdorf

BERGRALLYE-CUP KURZ UND KOMPAKT:

Der Herzog Motorsport Bergrallye-Cup hat sich seit den Anfängen 1980 zur größten Motorsport-Rennserie der Steiermark entwickelt. Über die Landesgrenzen hinaus bei Fahrern und Fans beliebt, ist sie auch von der Austrian Motorsport Federation anerkannt und zusätzlich mit dem Meisterschaftsprädikat „Bergrallye-Pokal der AMF“ bedacht. Bergrallyes sind Sprint-Bergrennen auf Asphalt über eine Streckenlänge von maximal 2.500 Metern. Anders als im klassischen Rallyesport treten die Fahrer dabei ohne Beifahrer einzeln gegen die Uhr an. Zum Einsatz kommen vorwiegend eigens für den Bergrennsport aufgebaute Touren- und Sportwagen. Die sieben steirischen Bergrallyes sind kompakte Tagesveranstaltungen: Jeder Teilnehmer absolviert insgesamt fünf Läufe – zwei Trainingsläufe am Vormittag und drei Rennläufe am Nachmittag. In die Wertung fließen die zwei schnellsten Rennläufe ein. Dieses übersichtliche Format macht den Cup nicht nur attraktiv, sondern auch vergleichsweise kostengünstig.

KONTAKT FÜR MEDIENANFRAGEN:

Keke Platzer

+43 660 256 62 05

presse@kekeplatzer.com